

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementpreis pro Monat nur 70 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Peitzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N 30

Dienstag, den 12. März abends

80. Jahrgang 1918

Lokales.

* Zu unserer Notiz in voriger Nummer be-
treffend die Verteilung des Fleisches in der seither
geübten Weise nach Stunden und Straßen, schreibt
uns der Herr Bürgermeister, daß nach dienstlicher
Meldung des beauftragten Polizeibeamten am
Samstag den 9. 3. bei Wegger Bauß bis 1/2 12
Uhr und bei Hirschmann bis kurz vor 12 Uhr noch
Fleisch zu haben war. Da in Cronberg kein Kan-
densystem bestände, wäre es jedem ein leichtes ge-
wesen, sich dort gegen Karte sein Fleisch zu holen.
Dies sei auf Wunsch hier gerne wieder gegeben.
Die Tatsache aber, daß sich kein Mensch mehr an
der Straßen- und Stunden-Einteilung bindet,
bleibt unwiderlegt. Jemand der in der ersten Stun-
de empfangen sollte, muß gegenwärtigen, daß 50
bis 60 Leute vor ihm stehen, die zu viel späterer
Zeit an der Reihe wären.

* Bazarrett Kurhaus Kronthal. Am
kommenden Sonntag, den 17. ds. Mts. wird im
Bazarrett Kurhaus Kronthal ein „Bunter Nachmit-
tag“ stattfinden, zu dem folgende Künstler ihre freund-
liche Mitwirkung zugesagt haben: Konzertfänger H.
Bruckmann (Tenor) Herr F. Koll (Bariton) Frl. H.
Hangel (Altistin) Frl. P. Grasse (Sopran) Pro-
fessor Dippel (Klavier) Frl. Platen von der Frank-
furter Oper (Tanz) Schriftsteller A. Kruhm (Reci-
tation) Die künstlerische Veranstaltung beginnt um
3 1/2 Uhr Nachmittags und sind sämtliche Plätze
nummeriert. Siehe auch besondere Anzeige in der
Donnerstag Ausgabe dieses Blattes.

* In Falkenstein wurde auf Beschluß der Ge-
meinderperschaften von der Abhaltung einer öf-
fentlichen Holzversteigerung in diesem Jahre abge-
sehen. Das gefällte Holz kommt an die Einwohner-
schaft zur Verteilung und zwar 2 Raummeter Holz
zum Preise von M. 24 bis 28 oder 50 Wellen für
M. 14 bis 16.

* Die Nachtigallen im Taunus sind noch nicht
ausgestorben. Das bewies uns am verflossenen
Freitag Nachmittags im Kurssaal zu Bad Hom-
burg die Aufführung des Bilderreigens „Mein
Dörchen“ von Fr. Nagler und Lud. Sauer durch
die kleine Künstlerchor der Schönberger Schule
unter der bewährten Leitung ihres Meisters Lud-
wig Sauer. Wie in Cronberg und im Palmen-
garten zu Frankfurt a. M. waren auch in Homburg
als ganz selbstverständlich alle Konzertarten aus-
verkauft und alle Teilnehmer an der seltenen Fest-
lichkeit aufs höchste gespannt. Auch der Kaiserliche
Hof hatte seine Vertretung gesandt und Bewun-
deten den Genuß ermöglicht. Der Homburger Frau-
enverein darf stolz darauf sein, der kunstliebenden
Welt der Badstadt einen wahrhaft genussreichen
Nachmittag bereitet zu haben, und der Zweck der
Veranstaltung zu Gunsten des Vereins Jugenddank
für Kriegsbeschädigte ehrt die Homburger Frauen-
welt mit ihrer gewonnenen Künstlerchor ganz be-
sonders. Die Leistungen des Schönberger Schüler-
chores waren verblüffend und so großartig, daß
man unwillkürlich an die künstlerische Schulung der
Knaben des Berliner Domchores erinnert wurde:
Meister und Jünger wie verwachsen, ein Guß und
ein Fluß, Engeltöne und Engelsfreude. Nur bei
strengster und liebevollster Hingabe aller beteiligten
läßt sich eine solche erfolgreiche Leistung erzielen.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 12. März 1918 (M.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Die feindliche Artillerie entwickelte am frühen morgen an vielen Stel-
len der Front, namentlich zwischen der Lys und der Scarpe, rege Tätig-
keit. Im Vorfeld der beiderseitigen Stellungen kam es zu kleineren In-
fanteriegefechten. Das Feuer englischer Artillerie auf rückwärtige Ort-
schaften forderte zahlreiche Opfer unter der französischen Bevölkerung. Auch
Cambrai erhielt mehrere Schuß schwersten Calibers.

Zur Vergeltung für feindliche Fliegerangriffe am 9. u. 10. März auf
Stuttgart, Eßlingen, Unter-Türkheim und Mainz haben unsere Flieger
in letzter Nacht Paris ausgiebig mit Bomben belegt.

Leutnant Freiherr von Richthofen errang seinen 27. Luftsieg.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Es wird schwer halten, dem Schönberger Künstler-
völkchen mit seinen trefflichen Darbietungen auf
dem Gebiete des Gesanges, der Deklamation und
des Tanzes es gleich zu tun. Auf die Einzel- und
Chorleistungen können wir des Papierraumes we-
gen nicht näher eingehen. Nur das sei kurz und
ehrlich bemerkt, daß wir entzückt den Kurssaal Bad
Homburg verließen, den Gedanken erwägend, ob
es nicht möglich gemacht werden könnte, einmal
der großen Schar von Verwundeten in unserem
Frankfurt den Genuß an dem Nagler-Sauer'schen
Bilderreigen zu sichern. Hoffen wir das Beste.
Milde- und werktätige Kräfte werden sich schon
melden.

* Durch Kaiserlichen Erlass vom 3 d. Mts. ist
den im Dienste des Vaterlandes Verwundeten als
besondere Anerkennung ein Abzeichen verliehen wor-
den. Das Abzeichen soll diejenigen auszeichnen,
welche für das Vaterland gekämpft haben oder die
im Kriegsgebiet durch feindliche Einwirkung ihre
Gesundheit verloren haben und infolgedessen dienst-
unfähig geworden sind. Über die Form des Ab-
zeichens ist einzelnes noch nicht bekannt gegeben.

* Werbt für die achte Kriegsanleihe!
Laßt uns gute Kameraden sein denen, die drau-
ßen stehen! Sie wissen, was das Wort bedeutet.
Kein Wort hat ja traurigeren Klang für deutsche
Männer gewonnen als das Wort „Kamerad“. Sie
haben's erfahren, sie haben es erprobt, was echte
Kameradschaft wert ist. Da, wo es recht gemeint
ist, strömen immer von neuem aus ihm Treue und
Opfer, Stärke und Beistand. Die Kameraden
schaffen einander Plaz. Die Kameraden reden
einander zu. Die Kameraden heitern auf und trö-

sten, wo es not tut. Die Kameraden helfen mit
und teilen aus: Sie teilen ihr Brot, sie teilen Leid
und Freud. Und wenn die Kugel trifft, dann zeigt
die Kameradschaft ihre besten Seiten. Da macht sie
Männerhände weich, daß sie zarte Wunden verbind-
en gleich der schonenden Mutterhand. Und muß
es sein, dann erweisen die Ueberlebenden dem ge-
fallenen Kameraden den letzten Liebesdienst und
legen den Helm auf das Soldatengrab. Treu
bis zum Tode; das ist deutsche Kameradenentreue!
So seid auch Ihr treue Kameraden unsrer tapfern
Feldgrauen! Sorgt für die Mittel, daß sie den
Krieg siegreich beenden können! Werbt für die achte
Kriegsanleihe!

* Der Friedensschluß mit Rußland hat vor-
läufig noch keine Veränderung in der Lage der
russischen Kriegsgefangenen herbeigeführt. Verlöb-
nung und Beschäftigung der Leute bleiben bis auf
weiteres noch die gleichen, denn die Frage der
Entlassung bedarf selbstverständlich einer einseitigen
über das ganze Reich sich erstreckenden Regelung
und kann erst dann gelöst werden, wenn auch die
Rücklieferung unserer Kriegsgefangenen gewähr-
leistet ist. In einzelnen Fällen hat früher schon
ein Austausch zwischen russischen und deutschen
Gefangenen stattgefunden.

Das Feldheer braucht dringend
:: Hafer, Heu und Stroh! ::
Landwirte helft dem Heere!

Morgen Mittwoch

den 13. ds. Mts. vormittags von 7 Uhr ab wird auf dem Güterbahnhof dahier ein Wagon

Heidekraut

zu Streuzwecken verausgabt.

Die leeren Wagen sind vor der Abholung des Heidekrauts auf der Stadtwage zu verwiegen.

Cronberg, den 12. März 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Holzversteigerung vom heutigen Tage in den Distrikten Schönborn, Mauerwaldhütte 13 und 14 und 15, 16 und 19 wird genehmigt.

Cronberg, den 11. März 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Nachdem die Haserflodenfabrik in Bad Homburg v. d. Höhe amlich geschlossen wurde, hat sich die Brauerei Binding in Frankfurt a. M. bereit erklärt, die Verarbeitung von Haser in Haserfloden vorzunehmen, jedoch nur bei Zufuhr größerer Mengen.

Der Landwirt Wilh. Berg, dahier ist bereit, den zur Verarbeitung freigegebenen Haser im Empfang zu nehmen und von Zeit zu Zeit nach Frankfurt a. Main in die Brauerei Binding zu fahren und die Haserfloden wieder abzuholen.

Die Mahlkarten für Haser, für die Zeit vom 15. März 1918 bis 15. Mai 1918 sind innerhalb acht Tagen auf dem Bürgermeisterramte Zimmer 10 zu beantragen.

Cronberg, den 12. März 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. freiwillige Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze).

Personen, die sich noch im Besitze von Einrichtungsgegenständen der angegebenen Art befinden, machen wir nochmals auf die sich jetzt noch bietende Gelegenheit zur freiwilligen Ablieferung dieser Gegenstände ausdrücklich aufmerksam. Da die **Zuschlagsprämie von 1 Mark je Kilogramm** für freiwillig zur Ablieferung kommende Einrichtungsgegenstände sicherlich nur noch bis deren Enteignung die demnächst zu erwarten sein dürfte, vergütet wird, so empfiehlt sich alsbaldige Ablieferung.

Zur Entgegennahme von:

1. Einrichtungsgegenständen,
2. Gegenständen aller Art aus Aluminium, Kupfer, Messing oder Zinn,
3. Dachkupper und kupferner Bleischuhanlagen haben wir Termin auf

Mittwoch, den 13. März 1918,

nachmittags von 3 bis 4 Uhr, in der Turnhalle, vorderer Eingang (nicht mehr Erdgesch. ob), angesetzt.

Cronberg, 8. März 1918.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

Die hiesige Feldjagd ist vom 7. Februar f. Js. ab auf die Dauer von 12 Jahren neu zu verpachten. Der Jagdbezirk umfaßt etwa 750 ha.

Die näheren Bedingungen sind bei uns einzusehen oder von uns zu beziehen.

Die öffentliche Verpachtung findet am Samstag den 6. April 1918, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal des hiesigen Bürgermeisterramtes statt.

Cronberg, den 4. März 1918.

Der Magistrat. J. B. Schulte.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung wird das im Grundbuche von Cronberg Band 24 Blatt Nr. 956 auf den Namen des Bautechnikers Heinrich Johann Heinrich von Ludwigshafen a. Rh. eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1 Kartenblatt 16, Parz. Nr. 32, Grundsteuerkatasterrolle Artikel 1681, Neuberg, Garten, 13,42 a groß

am Montag, den 18. März ds. Js. vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Ortsgericht im Sitzungszimmer des Bürgermeisterramtes hieselbst versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können bei dem Ortsgericht eingesehen werden.

Cronberg, den 7. März 1918.

Das Ortsgericht.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Beschaffung von Pferden für landwirtschaftliche Zwecke.

In den nächsten Monaten ist auf eine Beschaffung von Ausleispferden seitens der Militärbehörde nicht zu rechnen. Es sollen aber eine größere Zahl von ausgemusterten und damit dauernd von späterer Aushebung befreiten Pferden zu einem gering bemessenen Preis von höchstens 1'000 M. verlost werden. Wer sich an der Verlosung beteiligen will hat ein Gesuch an die Landwirtschaftskammer Wiesbaden zu richten und das von dort erhaltene Formular durch den Wirtschaftsausschuß begutachten zu lassen.

Cronberg, den 2. März 1918

Der Magistrat. J. B. Schulte.

Die Eigentümer und Pächter von Wiesen werden hiermit aufgefordert, die Be- und Entwässerungsgräben sowie die Scheidegräben bis zum 20. März 1918 aufzuräumen.

Der Feldhüter ist angewiesen, Säumige zur Anzeige zu bringen.

Cronberg, den 5. März 1918.

Die Polizeiverwaltung. J. B. Schulte.

Kriegsfürsorge Cronberg-Schönberg.

Anmeldung zum Schuhkursus werden nur noch bis 15. März angenommen.

* Wolle angekommen *

Vorschuß-Verein

für Cronberg u. Umgegend e. G. m. u. H.

Einladung

zur 35. Ordentlichen Hauptversammlung auf Samstag, den 16. März 1918 abends 8 Uhr im Gasthaus „zur Krone“.

TAGESORDNUNG:

- 1.) a. Bericht des Vorstandes über das Jahr 1917.
b. Bericht des Vorstandes über Revisionen.
- 2.) Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz.
- 3.) Genehmigung der Bilanz und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
- 4.) Beihilfestellung über die Verteilung des Reingewinnes.
- 5.) Wahl eines Direktors für den Rest der Wahlperiode des Verst. Herrn Direktors Martin.

Cronberg, den 2. März 1918.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

H. Wirbelauer.

Der Bilanz liegt von heute ab 8 Tage zur Einsicht im Büro offen.

Ganze Schlafzimmereinrichtung zu verkaufen. Schönberg, Haus Paul.

Ziegenmilch zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Schlafstelle mit Kochgelegenheit und Licht für dauernd gesucht. Näh. Doppelpforte 14.

Tüchtige Gartenarbeiterinnen finden noch Beschäftigung. Obergärtner Hornel, Haus Meißner.

Wohnung von 4 bis 5 Zimmern möglichst mit Keller oder Gelegenheit zum Ausbau, oder auch kleine Villa sucht ein Künstler nach Kriegsende in Kronberg. Gest. Angebote werden in der Geschäftsstelle ds. Bl. entgegen genommen.

Flaschen Wein u. Champagne werden angekauft in der Geschäftsstelle.

Junger Hahn zu verkaufen. Näh. Expedition.

Rex-Gläser und Apparate sind eingetroffen bei Ed. Bonn.

Moderne 3 Zimmerwohnung mit Heizung per 1. Juni zu vermieten. Minnholzweg 8.

Rackows Handels-Akademie S. S. Ackenhäuser Frankfurt a. M. 121 Zeil 121 Tel. Römer 4252. Halbjahres- u. Jahreskurse geschlossen durchgeführt, für Herren und Damen zur gründlichen Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf. Beginn d. nächst Kurse Mittwoch den 3. April Unterricht an jedermann in: Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechsel-, Scheck- u. Bankverkehr, Stenographie, Maschinenschreiben etc. in Nachmittags- u. Abendkursen. Beginn jederzeit. Ausführliche Lehrpläne gratis.

Ein schwarzer wollener rechter Handschuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle. Gartengeräte-schaffen. empfiehlte Eduard BONN.

Alt-Papier wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alte Geschäfts- und Familienpapiere auf Wunsch unter Plomben-Verschluss.

Tel. Römer 4644 Kauf n. Privatschule von C. Steinhöfel Frankfurt am Main Kaiserstrasse 51 Gegr. 1895 Gründliche Vorbereitung von Herren und Damen für den Konforberuf in geschlossen durchgeführten Halbjahres- und Jahreskursen. Die nächsten Handelturse beginnen Donnerstag den 4. April 1918. Kurse in einzeln. Lehrfächern lönn. jederzeit begonnen werden. Man verlange Prosp.

Maschinenbauwerk Offenbach a. M. den presch. Maschinen gleichgültig Spezialanfertigung für Klein- und Groß. Direktor Prof. Eberhardt.